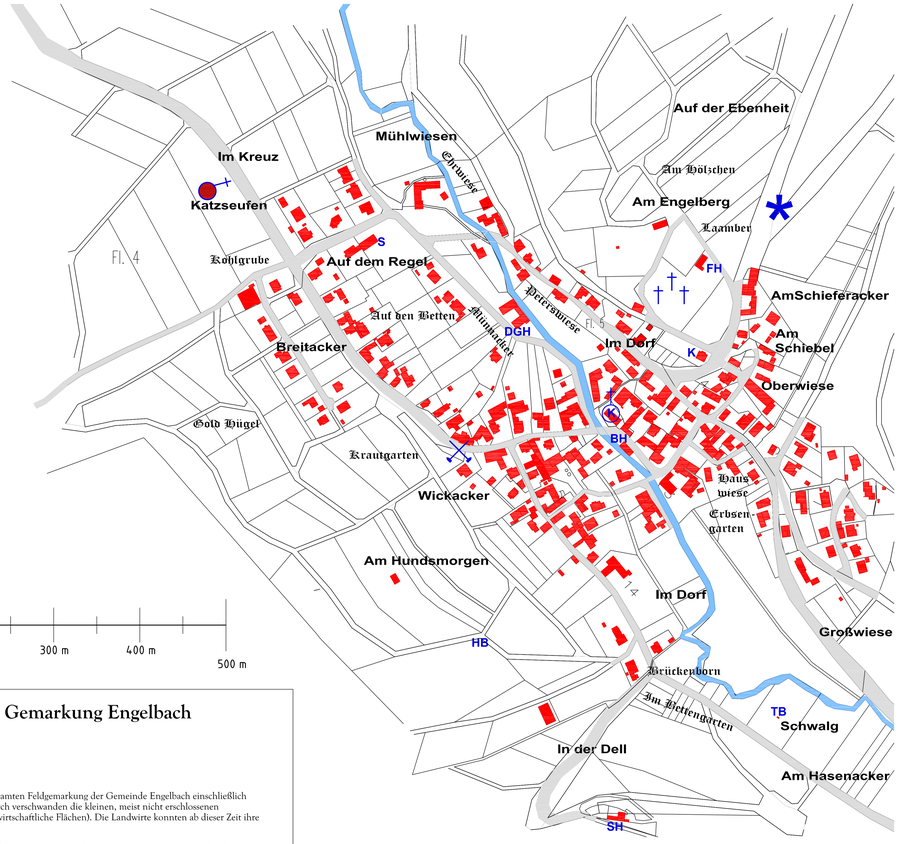
Die Gemarkung Engelbach

DORFLAGE



Flurbezeichnungen in der Gemarkung Engelbach

Flurbereinigung

Von Mitte bis Ende der 1950er Jahre wurde in der gesamten Feldgemarkung der Gemeinde Engelbach einschließlich der Dorflage die Flurbereinigung durchgeführt. Dadurch verschwanden die kleinen, meist nicht erschlossenen Grundstücke (es entstanden bis zu 2 ½ ha große landwirtschaftliche Flächen). Die Landwirte konnten ab dieser Zeit ihre Grundstücke wesentlich effektiver bearbeiten.

Die Gemarkung Engelbach ist 843 ha groß und ist in 13 Fluren aufgeteilt (Bei der ersten Vermessung etwa 1835 waren es noch 20 Fluren ; die Originalkarten von damals werden im Archiv des Heimatvereins aufbewahrt und können dort eingesehen werden).

Erfreulich ist, dass die Flurbereinigung die alten Flurbezeichnungen größtenteils erhalten hat. Alle Flurnamen sind in die nebenstehende Gemarkungskarte eingetragen.

Regeln zur Deutung der Flurnamen

Beispiele über die Entstehung der Flurnamen im Hinterland nach folgenden Kriterien:

Geländeform: In der Delle, Hühnernest, Salzrumpf, Auf der Ebenheit
Größe/Flächenform: Hundsmorgen, Großwiese, Breitacker, Auf dem Fittich
Örtliche Gegebenheiten: An der Otterhecke, Im Kreuz, Lehmkaute, Langenstrauch

In der gesamten Engelbacher Gemarkung (Feld- und Waldgemarkung sowie Dorfbereich) sind mehr als 130 Gemarkungsnamen bekannt.

Anteile der Waldflächen und der landwirtschaftlichen Flächen

Die Waldflächen nehmen den größten Teil der Gesamtgemarkungsfläche ein. In der Veröffentlichung von Otto Immel (Wehrda) in den „Hinterländer Geschichtsblättern" im Jahre 1969 ist für die Gemarkung Engelbach einen Waldanteil von 60% angegeben. Die landwirtschaftliche Fläche nimmt einen Anteil von 32% von der Gesamtgemarkung ein, 8% sind Unland.

Nach Immels Aufzeichnungen hat Weifenbach mit 78% den höchsten Anteil aller Hinterländer Gemeinden, gefolgt von Biedenkopf und Katzenbach mit jeweils 76%.

Die größte zusammenhängende Waldfläche in der Engelbacher Gemarkung nimmt der südliche Teil um das Ahrennest herum ein (mit 591 m höchster Punkt in der Engelbacher Gemarkung).

Weitere zusammenhängende Waldflächen:

Planke (382 m hoch)
Engelberg (422 m hoch)
Hardt (421 m hoch)

Der größte Teil der landwirtschaftlichen Flächen liegt nördlich der Ortslage von Engelbach.

Bejagdbare Fläche

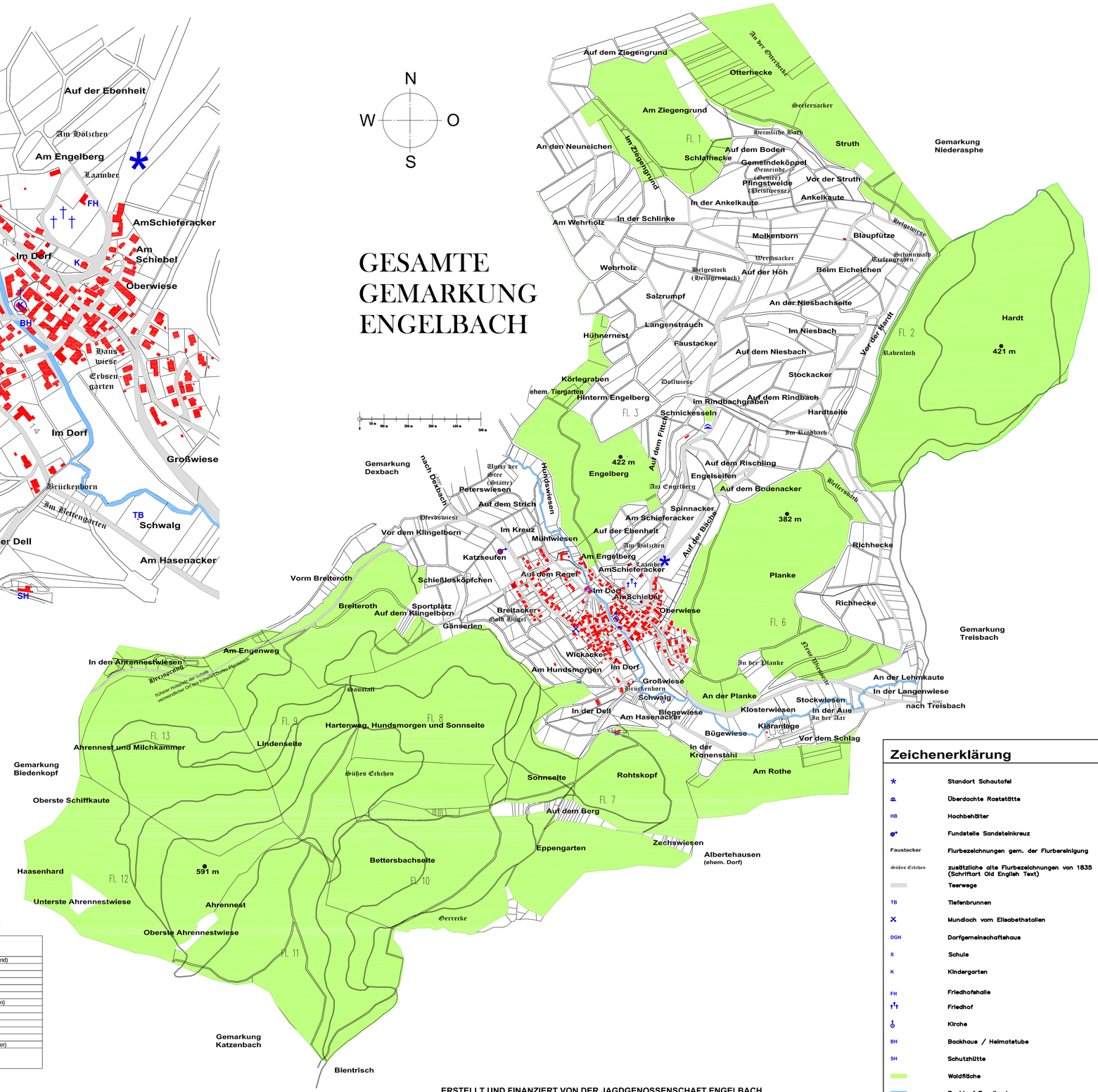
Die bejagdbare Fläche in der Engelbacher Gemarkung beträgt 613 ha (nur die Dorflage und der Waldbereich um das Ahrennest herum sind ausgeschlossen). Demnach sind die gesamten Fluren 1, 2, 3, 6, und 7 sowie Teile von den Fluren 4, 5 und 8 bejagdbare Fläche.

Besondere Schutzgebiete nach der Natura 2000 - Verordnung

Die Gemarkung Engelbach ist fast vollständig als **Vogelschutzgebiet** ausgewiesen. Der südliche und südwestliche Teil der Gemarkung ist **FFH - Gebiet** (Lebensraum von Pflanzen und Tieren).

„**F**" steht für **Flora** = Pflanzenwelt
„**F**" steht für **Fauna** = Tierwelt
„**H**" steht für **Habitat** = Lebensraum

GESAMTE GEMARKUNG ENGELBACH



Flureinteilung bei der Flurbereinigung / Waldanteil

Flur	Größe (ha)	Flurnamen	Anmerkungen
1	119,0	23	30 % Waldanteil (Otterhecke, Ziegengrund)
2	128,6	15	50 % Waldanteil (Hardt)
3	83,0	18	30 % Waldanteil (Engelberg)
4	74,7	19	40 % Waldanteil (Breiteroth)
5	29,6	14	Ortslage Engelbach
6	119,0	19	60 % Waldanteil (Planke, Rothe)
7	43,1	6	90 % Waldanteil (Rothskopf/Eppengarten)
8	46,0	6	100 % Waldanteil (Hartenweg)
9	31,3	2	100 % Waldanteil (Lindenseite)
10	36,4	2	100 % Waldanteil (Bettersbachseite)
11	43,8	3	95 % Waldanteil (Ahrennest)
12	41,9	3	95 % Waldanteil (Ahrennest)
13	47,0	4	100 % Waldanteil (Ahrennest/Milchkammer)
	843,4	**134**	

Zeichenerklärung

*	Standort Schautafel
	Überdachte Raststätte
HB	Hochbehälter
	Fundstelle Sandsteinkreuz
Faustacker	Flurbezeichnungen gem. der Flurbereinigung
Süßes Eckchen	zusätzliche alte Flurbezeichnungen von 1835 (Schriftart Old English Text)
	Teerwege
TB	Tiefenbrunnen
	Mundloch vom Elisabethstollen
DGH	Dorfgemeinschaftshaus
S	Schule
K	Kindergarten
FH	Friedhofshalle
	Friedhof
	Kirche
BH	Backhaus / Heimatstube
SH	Schutzhütte
	Waldfläche
	Bachlauf Engelbach

ERSTELLT UND FINANZIERT VON DER JAGDGENOSSENSCHAFT ENGELBACH
BEARBEITUNGSSTAND 2007